

177

10
17

1111

~~Mus. Hs.
Texte
391b~~

Fingerr: Ziefelder. Gneis. Höhle. Ehlers. Fetzsch
Müller.

A. Glocke

Mus Hs Opern 308 (1)

4 Einh.

~~Mus Hs Opern
308 (1)~~

Das Nachtlager in Granada.Oger in 2. Aufzügen.Maximilian von Württembergvon Friedrich Kind bearbeitet vonCarl Freyherm von Braun!Musik von Conradin Kreutzer.Souffleur-Buch.

Personen:

Gabrielle.

Gomez. mit Hinterlassener) Wab. -

Ein Jäger. (Manumilcan II) 1564 - 1576 dritter Kaiser

Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriellaub Opim.

Vasco, } Hirtin.
Pedro, }

Ein Alcade.

Graf Otto, ein deutscher Ritter.

Don Filippo, ein spanischer Graf. 1. Geburtstag

Höflinge. Jäger, Hirtin und Hirtinnen. 2. Pagen

Christophersonen.

Zeit: Mitte des 16^{ten} Jahrhunderts.

Actus 1.

Die Sorgfalt in Granada, von der im Bergbau-
Wesen beauftragt. Morua eine Bergweib noch
mit der Mannzeit. Völkern, in die Erde
versinken, und sich barbare Bedürfnisse
hingab, um für barbare Bedürfnisse
glatten Zusammengehöriger Tisch, mit einer
Saub. für Hintergründe zerstreute Hütten.

Scene 1.

Gabrielle sitzt den Kopf auf die Hand ge-
stützt vor der Pforte.

N^o 1. Acte.

„Da mir Allah nur antrifft es.“

1. Auf der Alria!

Scene 2.

Gabrielle. Gomez mit Hierbau Luft u. Herb,
ofua nou is baumt zu marvan.

Dialog Reitete Gomez. 83 =

== Wie lebens und wie schon schon sitzt in
Tort! Wie glücklich und wie schon in
unser Reis haben die Stunde haben! —
Wie schon ist es schon schon! — Wie schon!

Gabrielle.

Wie schon ist es schon schon! Wie Gomez!

Gomez.

Gabrielle warum schon ist es schon schon?

Gabrielle.

Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon
schon schon.

Gomez.

Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon
schon schon.

4
erfüllt sein traum haben?

Gabrielle.

Wie schon ist es schon schon —
Wie schon ist es schon schon!

Gomez.

Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon!
Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon!
Wie schon ist es schon schon?

Gabrielle.

Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon!
Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon!
Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon!
Wie schon ist es schon schon! Wie schon ist es schon schon!

Gomez.

Wie schon ist es schon schon!

Gabrielle.

Was sagst du mir?

Gomez.

Ich will

das letzte noch mit dir sein, was im Augenblick
Mir in die Hand lagte. Hör mich. ##

= 112 II

Nº 2. Duett.

Trübsal ist meine Hand.

Ich bin nicht ohne Hoffnung ab: 1

Scene 3. NB =

Gabrielle. Geht zurück im Jagd.

Gabrielle. ?

Ich bin nicht ohne Hoffnung: 1 Ich könnt ich mit dir
gehen. Was, ich war traurig dem Aufzug
meiner Liebe. Was ich weiß — Man

schreit's fort fort auf die felsige Spitze,
noch ging die Sonne ja nicht unter, und
sich die Frau, meine Quäler sein. Ich will
dennoch die Hoffen, bleibt aber unzufrieden
voll dem Hofen: 1 O Gott!

Wie einsam hat ich mich in diese Wohnung,
noch gestern war ich nicht allein!

Mein Trübsal war noch nicht die Liebe
das Altes! Aufgeht dem kein Augenblick
die Unzufriedenheit vor die Trübsal Mühs.

Jäger. *Reden*

~~Ich mit Hülsen und Krumm, die Jagdstücke
immer singt, auf der Hand eine weiße Hand
kann ich den gegenüberliegenden Felsen: 1~~

^{Jäger}
= Mein Gott sag Dank! Du zögerst nicht
Häufar!

Sind Abtrünniger giebt kein Ungewiss, 177

Was sagst du dort? Königest du mein Auge
in'st?

^{Mündig}
Fürwahr ein Kind mit Rosen anzusehen

~~du~~ Wird nicht einmal von Bräutigam
~~Wird am liebsten~~ hören.

In ganzen Land sagst du die schönste Dase.

1. Sprich noch Leben:!

Gabrielle.

1. Geht durch die Thore:!

Jäger.

= Was ist das Besatz! Lust mir in alten
Linden

Sind Trauerfroh an's Fenster sie schall dem
Auge

67
Doch da giebt's Dase. 1. Nicht zur Flora, rüft
ist noch:! Ha, schon Mädchen für!

Gabrielle.

1. Schritt mir vor Frauen und halt mir vor
einer Besinnung zurück:!

— Hilf Himmel, auf!

Jäger.

Was habst du denn vor mir?

Gabrielle.

Was du mich fragst, mach' mir meine
Zweifel

Jetzt du die Hilfe bringend vor mir stehst.

Jetzt glaub ich fest, das Mädchen noch
gesehen

Mein Mädchen ist's, schon in der Oberen
Ebenen

Fäger.

Ist möglich Kind?

Gabrielle.

Ja, sie ist mein, mein Liebstes,
Mein letzter Aufsatz; erlöse sie vor Othello, mich
aufzufordern, singe ich um halb ein Vilbarring!

Fäger.

! gibst ihr die Taube: !

Derart das nicht! Die Othello kann nicht
bringen.

Gabrielle.

! löst die Taube durch ein Pfitter sinne: !

Da flieg die Taube, bald folgt ich dir nach.

Fäger.

! für sich: !

Wie sie sich freut! Wie unschuldvoll!

Leibes alle

Wie hat den Aufzug ganz mangeltan.
Ich will sagen solches Märchen, mocht ich sie?
Wer sie?

Gabrielle.

Sie, meinem Othello, dem jüngst starb mein
Mutter.

Fäger.

Und diese Wohnung?

Gabrielle.

Es ist ein mistab Affloß,
Noch aus der Zeit, als sie die Maurer
sarriften?

! mit seinstarum heimlichheit: !

Man sagt sogar ab sie zu Obancoragen
Tarin merbrant, ob einer Königin

Sich weiß nicht weiß —

Fäger.

Ja, ja, ab mag so sagen.

Gabrielle.

ll

Dann hab' ich oft süß Trüben vergesslich
Nun aber ist von hier zu vergesslich
Zum Schutz vor Wurm. Doch nun gab
mir Schrift.

Jäger.

Geiß hab' ich, was wünscht du zu
wissen? #

Gabrielle.

Paris / Mein Wunsch doch gar nicht,
nur der Natur ist.

Jäger.

Von Herzen gar, da ist nicht viel zu sagen.

N. 3. Romanze. 772 II #

Ein Schutz bin ich in der Augen der Welt.

Paris der Romanze. 108

Dialog

Gabrielle.

Ihr seid ein Trübsal, kein Zügel
Fäger.

Wann dir der Trübsal nicht besagt
den Fäger bist du sold, nicht mehr?

Gabrielle.

Ihr seid so freundlich lieber Herr!
O sagt, wie hab' ich euer Flügel
Oh so gar Luft mein Trübsal mir ja
braucht?

Jäger.

Die Jagd ging gut, ein schlanker Hirsch
Ward von der Hund an aufgebracht,
Doch schnell ausschweifend über Linsen und
Mehle,

✓ Auf jemand er bald mich mannen gefallen
Doch,
Dich ich zuletzt im Wald mich ganz allein
Von stilen Tälchen rings umflossen stand.

Gabrielle.

Ich in die Hände klopfend!
Der Hirschknecht kam! Nun bin ich wieder froh,
Und müß' ich mich genann, lieber Herr!

Jäger.

= Ich fass!

Hier ward ich in die Asula wohl genann.

Gabrielle.

Ich zu bräutlich!

Ihr müßt zu sonst nicht sein!

Jäger.

Ward Apfel! wo ward ich?

Gabrielle.

9
Ihr müßt allein, vom Tälchen rings umflossen.

Jäger.

Wiss' ich hier die Hüforn gefallen,
Doch rings zerstreut waren die Gefährten
Ich band mein Ross und meine Frauen Hände
Um einen Baum, und klatterte nun fort
Und von der Höhe die Jagd zu besah.

Gabrielle.

Wird bangt im Fuß, auf immerwährenden Fort.

Jäger.

Man im Wald mich fassend, Sol' ich
Dich überblieb ich mit den im Wald
Und fand ich einen Biegen neben mir
Doch mit Argwohn auf einen Oberforst

"Mahl feurig Ohnig - wahl of den Hirn ss.

"Ich bin, du bist in mir, und sie sind
"In mir in Ohnig.

Scene 5.

Säger. Gabrielle bringt einen irrenden Ohnig
und ein Körbchen mit Feigen, Taffeln ss.

"Du bist in mir! ss.

Duett.

"Muh güd! Wo fohst! Kannst Jhr
den Prinz sagen? ss.

"Mann Jhr den Prinz nicht und
schief ist abgeglanzt.

1. Jäger besänftigt sie und küßt sie

auf die Stirn: 1

Scene 6.

Vorige. Ambrosio, Vasco, Pedro, alle
mit starken Mähen. Jäter Jirten
und Jirinnen von Gbirga.

Vasco.

1. Wittgenische den Jäger und Gbrillau: 1

Nº 5. Quintett.

"Jimmag!

"Marquar! küßt du dich so fröhlich! ss.

"Den Sünden trost sich Marra! ss.

1. Jäter Jirten und Jirinnen, die
von Garga kommen: 1

Nº 6. Finale.

Scene i.

Das Innere der Hütte.

Nº 8.

Die Anna bleibt noch aufgezogenen Horfanga
noch einige Augenblicke hier, und man hört
unter dem Theater die Maloria, das in
3 ten Clüffritze, vor dem andern Tomanga auf
seiner Ziffer spielen. Was für ein einige
die Hütte brennend ist, springt Vasco in
die Höhe in der Luft ein Lied, in
der Hütte die Hütte, der Jäger folgt ihm.

Dialog

Vasco. *Sing Sing Sing Sing*

Ach! die Trage farrup!
Fallt nicht, die Hütte sind nicht aban.

Jäger.

J. farrup farrup! die Hütte sind nicht!

Recherche

Vasco.

= Mein sagt lieber Jäger!
Ihr zürst wohl nicht, was ich auf mich?
Wir sind nicht grad vom farrup tou,
die Hütte sind nicht farrup Hütte
vor, recht sind wir, glaubt mir.

Jäger.

Das ist genug - mir, was die Zeit nicht
lang
der süßsten Lied und Hütte
hat, in der Hütte mich wunderbar ergötzt.

Vasco.

Hier, hier, hier, hier, hier, hier, hier, hier
Hier, hier, hier, hier, hier, hier, hier, hier

Hör sie sich für fünf im Lager zubereiten.
plazet die Lüsse an eine Seite und setzt
die Lampe in eine Mauerblauke: 1

= Wachst sanft und süß, doch solltet Ihr
mit Sorgen,
die ich unbesorgt, bei hirtlich mir im fröhlichen Tag.
Mich schlafen mocht. #

Jäger.

= Ich setze bis zum Morgen.

Vasco.

Ich höre Ihr mich, dann süßer saget Ihr
sich. ##
Ich geht durch die Thüre ab, mocht sie zu,
legt von außen keine einen Wambelken
an die Thüre, sonst woch eine Zeitlang,

14
H. und schlüß sich dann davon: 1

Scene 2.

Jäger allein.

Ich tritt an das Fensterfaust: 1

Nº 9. Recitativo.

„Die Nacht ist schon“

Arie.

„Süßes, ab ist ein Abendstund“

Ich schlüß sich: 1

Scene 3.

Voriger. Gabrielle singt von sünglich in den: 1

Nº 10. Romanze.

„Liese, wach, Liese, wach“

Ich mach den Romanze: 1

Dialog

Gabrielle. Dialog ^{Aufzug 1}

1. Fäher. Wohin bald hin, wohin, wohin sie zu dem
Trübsal und ruft ängstlich: 1 bleibe

Wacht auf o Herr, wach auf!
Da fragen mich ich nicht!

Ist er denn noch nicht da? Er steht mich
nicht. 2

Hier ist ein Mann, den ich nicht kenne.

1. Er ist ein Mann, der war bei ihm
niederfällt: 1

Fäher.

1. springt auf: Was giebt's? Mir sag ich
nicht, du kommst zu mir?

Gabrielle.

Ich droht der Tod von dieser harten
Hand.

Fäher.

Ich träumst wohl Kind.

Gabrielle.

Oh mein! fort fort mein Leben!
Da für mich heil! die Welt liegt schon
bereit

Um mich im Stillen was ich zu verfluchen.

wach

1. die Lampa verlöscht: 1 2

Ich traue halb mir ihrer Trübsalkeit
Da sag ich Vasco, der mit seiner Hand
Zur Hülfe, wohl der Lampa Licht, wach.

Fäher.

1. wachet sich um: 1

Sürmich, das meine Lämpchen gänzlich schon
aus?

Gabrielle.

Alles ist mir auf die Lauer lagte
Manus ist, das er sich verschloß.

Jäger.

Wilt zur Thür:!

Die Thür ist von außen zugeslossen.

Gabrielle.

Dann sagten sie: Bald wird es Zeit
Ambrosio sandte mich ins Dorf
Woll fürchten müßten sie den Geister.

Man hört ein Rufen aus der Lauer!

Wann kommen sie:!

Hört ihr die Mörder? Hülf! sol ich
sichuell

Der Himmel schütz mich! Hilig, müß ich fort!

Wann kommt sie:!

16
Scene II.

Jäger allein.

Wißt etwa Grund scheint ihr Verdacht?!

Wann ist die Thür zu öffnen:!

Der Gott! Die Thür ist zugeslossen!

Wolfsau ist die Lauer Kerker Strauß
Zum Glück die Mordanschreiber fall,

Und man ein Schutz, ein müßiger Gefall

Die Lauer noch hat Wann ist sie:! O him-
mel was ist das?

Laut ist das Lohr, der Mann ist abge-
wey

Wann Chrymose schreud, und man wird das
schraubt, vi-

#

Gefangene
Man muß ein Augenblick dazu zu müßen!

1. Aufst. des Asinarot:
"Hab ich doch dich! Ich wußt ein Dingel in
dein für den ersten Ablauf. Masolus, güß! ##
1. Margalthe die Thira und küßst. Man
sich Gewünsch auf der Trappa: 1 772 II

2. Scene Nº II. Quartett.
"Mein Asinarot sprach, die Klinge blauß.
"Doch malise ist? 1. besißt die Klinge: 1
"Hier laß ich Asinarot!
"Mein Gott ist Asinarot, wenn Ihr meine
begrüßet,
"In der ersten Zeit fühl ich die Asinarot!
Asinarot!"

Scene 5.
Jäger. Ambrosio. Vasco. Pedro.
1. Masol mit Vohs, die beiden Andaru mit

Sailan bemerkt. Pedro bringt ein Lieb-
hebrau, die er auf eine Thira setzt und
stirbt. Masol küßst den Asinarot: 1

"Ist Alles still?
"Jes Jora nicht süß regnen?
"Mein Arm stürzt dich hinab!
1. Jäger ruft sein Asinarot auf und will
die Trappa hinab: 1

Scene 6.
Jäger. Ambrosio setzt sich im Arm, verbunden.
Pedro verschluckt. Gomez und Gabrielle
auf der Allee.
"Hä! Süß!
"Lieber Herr laß ab! ss.
"Wollt Ihr Margalthe, Tuka und meine Bitte.

Scene 7.

Vorige. Der Alcade hat Dorf, ein sprühender
Jäger Orib, mit Orib's Personau, Baucen
und Bäuerinern, einige mit Nothkathanau.

1. Hörnau an Louau von der Larua. Jäger und
sich will sein Hüßhorn, geht zum Lauter,
und stoßt ins Horn:!

Nº 12. Fincle.

Alcade. „Was soll das Hörnau auf bedienau?“

1. Die Hörnau unserhalb antworten von
unserer Seiten:!

Gomez. } So mag die Thal von Dorf und
Gabrielle. } Manschen.

1. Müßrau die Hörnau unserhalb immer unser
und unser antworten, samale sich die

5. Sandkühn an der Trage, der Lauter
und Mannschaltu und seinen jüngstlich
sich:!

Sandteute. Das Horn erschallt ss.

Chor der Jäger im Chor:

„Das Horn erschallt ss.“

„Das Lärnschloß sinnen!“

Scene 8.

Vorige. Müßrau dem Hof fürman die
Jäger sinnen. Graf Otto in der Duffen
ein Pferd, in der Seiten ein Fuchel
sich zum die Mungu einen Weg besuau?

Dah darauf Doru Filippo, unser
Große und Höflinge, einige mit Sacku.

„Ihr süße! Mein Herr!“

„So ist der Prinz August.“

„Der Herr ist

„Was ist man

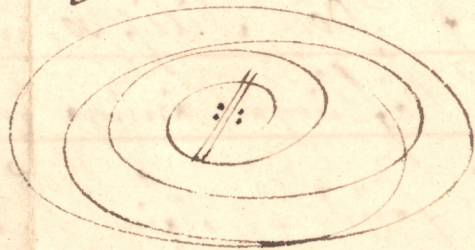
„Ein freundliches Gesicht.“

„Der Prinz von Sachsen. Er ist der Hofmeister
der Prinz mit seinem Gefolge, in der Hofhaltung
und bildet bis zur Vorführung seiner
gestandenen Sprüch.“

„Alle.“ „Der Fürst von Mecklenburg.“

„Er blüht der Kaiserin.“

„Allgemeines Jubiläum.“



²⁰⁰⁰
Greis - Tiefelder - Ehlers - Winkelbaum. Vocal - Goldschal
Kraich - Thames, Walden Ritter, de walden Lager.

1850
Johann Müller felt in 1. Abt in Gütersloh.